

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 31

Artikel: Die reorganisierte päpstliche Schweizergarde
Autor: Altheer, Paul / Boscovits, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-445854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die reorganisierte päpstliche Schweizergarde

(Zeichnung von S. Boscovits jun., Text von Paul Zillmer)

Die reorganisierte päpstliche Schweizergarde

Nachdem die Ungehorsamkeit
sich im Prinzip und sonst geäußert,
empfand man es: „Dies geht zu weit!“
Nun wird die Jarde ganz verpreußert. —

Was innerlich den Menschen froh
und glücklich macht, das ist der Glaube,
Nach außenhin wirkt ebenso,
wenn nicht noch mehr, die Pickelhaube.

Verbannt wird die Besoffenheit.
(Manch einer findet dieses schade)
Zur Kräftigung der Leiblichkeit
gibt's nur noch Tee und Limonade.

Ein künstlicher Rosenkranz
wirkt hübsch als schmückendes Gepränge.
Nun fühlt sich jeder „Schweizer“ ganz
im Schutze der väterlichen Strenge.

Nun wird geschult und wird gedrillt,
genau wie im Soldatenreiche.
Die Unlust in den Reihen schwillt;
vom Glauben schließt man auf das Gleiche.

Und mancher biedre Schweizer schwimmt
in seinem Schweiß, anstatt im Bade;
doch wenn sie alle brav sind,
der Kaiser Willem zur Parade.

